

Politisches Online-Fachgespräch: Nachhaltigkeit und Menschenrechte im Finanzsektor stärken

Montag, 05.02.2024, 12:30 bis 14:45 Uhr

Der Finanzsektor ist ein wichtiger Hebel, um Investitionen für nachhaltige Entwicklung zu mobilisieren und ökologisch oder sozial schädlichen Wirtschaftsaktivitäten Kapital zu entziehen. Um den Weg hin zu einem Finanzwesen zu gestalten, das Investitionen gezielt in eine nachhaltige Transition der Wirtschaft und den UN-Nachhaltigkeitsziele lenkt, sind verschiedene politische Ebenen relevant: Auf Länderebene ist Baden-Württemberg mit seinem neuen Gesetz für nachhaltige Finanzanlagen Vorreiter und mögliches Vorbild für die Anlagestrategien weiterer Bundesländer. Auf Bundesebene gilt das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zwar auch für Finanzunternehmen, verpflichtet sie jedoch nicht zum Handeln in ihrem Kerngeschäft der Finanzdienstleistung. Im europäischen Prozess zur Richtlinie über nachhaltige Sorgfaltspflichten von Unternehmen wurde der Einbezug des Finanzsektors intensiv diskutiert. Doch der gefundene Kompromiss sieht keine Verpflichtung des Sektors in seinem Kerngeschäft vor. Zu späterem Zeitpunkt soll die Kommission jedoch einen Vorschlag dazu erarbeiten. Über die Grüne Taxonomie der EU wurden Vorgaben für ökologisch nachhaltige Investitionen definiert. Doch für die gezielte Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten, die die Erreichung der globalen Entwicklungsziele fördern, (z.B. in bezahlbaren Wohnraum und günstige Medikamente) wird hingegen der aktuell politisch auf Eis gelegte Prozess zu einer Sozialen Taxonomie relevant.

12:30 Uhr Begrüßung

Annette Goerlich (Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg) und Eva-Maria Reinwald (SÜDWIND, Moderation)

12:35 Uhr Nachhaltiges Finanzwesen auf Landesebene stärken: das Gesetz für nachhaltige Finanzanlagen in Baden-Württemberg

Impuls von und Gespräch mit Arnim Emrich, Finanzministerium Baden-Württemberg

13:05 Uhr Verpflichtung von Finanzakteuren im deutschen und europäischen Lieferkettengesetz

Gespräch mit Prof. Dr. Friederike Diaby-Pentzlin (Vorstandsvorsitzende von FIAN Deutschland), René Repasi (MEP der SPD und Berichterstatter zur CSDDD im ECON-Ausschuss) und Kristina Jeromin (Geschäftsführerin des Green and Sustainable Finance Cluster Germany)

14:00 Uhr Soziale Nachhaltigkeit stärken durch eine Soziale Taxonomie

Impuls von und Gespräch mit Ulrike Lohr (SÜDWIND)

14:20 Uhr Einsatz für die Achtung der Menschenrechte im Finanzsektor politisch verankern

Abschlussrunde mit Teilnehmenden und Referierenden

Das Fachgespräch findet online per Zoom statt. Den Link erhalten Sie nach Anmeldung.

Anmeldelink: <http://tinyurl.com/05022024>